

Hinweise

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 5: **Stadtplanung : Experimente und Utopien = Urbanisme : expériences et utopies = Town-planning : experiments and utopias**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

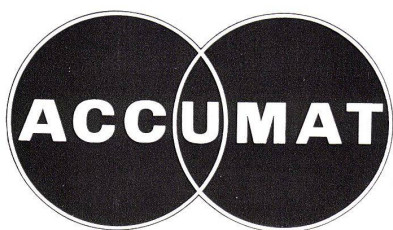
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Monotherm

**Accum AG
8625
Gossau ZH
051 - 78 64 52**



**Der ideale Allstoff-Heizkessel
mit
unerreichter Wirtschaftlichkeit**

Der ACCUMAT-Monotherm mit aufgebautem Boiler ist so konstruiert, dass der Oelbrenner nach Belieben gewählt werden kann. Die Verfeuerung von Heizöl, Koks, Anthrazit, Holz und Abfällen erfolgt in **einem** Feuerraum, und zwar ohne Umstellung. Der grosse, absolut freie Füllraum bietet sowohl für den Betrieb mit Oel als auch mit festen Brennstoffen die günstigsten Bedingungen. Die Warmwasserbereitung ist sehr billig und vermag jedem Komfortanspruch zu genügen. Der ACCUMAT senkt die Installations- und Baukosten. Er eignet sich nicht nur für Neubauten, sondern auch zur Modernisierung von bestehenden Anlagen.



Nachrufe

Johannes Itten †

An Ostern ist Johannes Itten im Alter von 79 Jahren in Zürich verstorben. Mit seinem Tode haben wir eine anregende, weil eigenwillige Persönlichkeit verloren. Die Stationen seines Lebensweges sagen mehr über ihn aus, als es ein Nachruf könnte.

1888 als Lehrerssohn in Südern-Linden geboren. 1913 bis 1916 Schüler von Adolf Hölzel in Stuttgart. 1919 erster Mitarbeiter von Gropius am Bauhaus in Weimar. Er selbst umschreibt das Ziel seiner Vorlehre: «Die Sinnestätigkeit (Auge und Tastsinn) zu schärfen, das Empfinden zu vertiefen und das Denken zu klären an den Darstellungsmitteln der bildenden Kunst (Farbe und Form) war das eine. Das andere galt der Aufrichtung und Befreiung. Ich suchte eine sichere Lebensgrundlage zu gewinnen und stellte mir vor, daß ein echtes Bauhaus nicht von irgendwelchen Architektur- und Formprogrammen bestimmt werden dürfte, sondern daß zuerst eine möglichst umfassende lebensanschauliche Basis erarbeitet werden müßte.»

1923 verließ Johannes Itten das Bauhaus. 1923 bis 1926 Handweberei und Teppichknüpferei in Herrliberg. 1926 Gründung der Itten-Schule in Berlin, bis 1931 unter seiner Leitung. 1930 Veröffentlichung seines Tagebuches, einer Vorstufe zur «Farbenlehre». 1932 bis 1938 Lehrer an der Textilabteilung der Industriefachschule Krefeld. 1938 bis 1953 Direktor der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums Zürich. 1952 Eröffnung des Zürcher Rietbergmuseums, bis 1955 unter seiner Leitung. Ab 1960 Lehrer an der auf seinen Einfluß hin entstandenen Textilfachschule. 1964 Gesamtausstellung im Kunsthaus Zürich, 1965 in Baden-Baden, 1966 in Düsseldorf und auf der Biennale in Venedig.

Sein Schaffen als Künstler, Lehrer, Museumsdirektor und als Autor der Farbenlehre ist ein Bestandteil unseres kulturellen Lebens geworden. LK

Raymond Wilson †

Aus London erreicht uns die Nachricht von seinem Tode. Er starb, siebenundzwanzigjährig, am 17. Februar 1967. Seine Arbeit war an dem Ziel orientiert, eine umfassende Theorie des Design und der Anwendung des industriellen Bauens zu schaffen. Das «Ibis-Bausystem» und die «MOLHG heart units» sind Ergebnisse seiner Arbeit.



Hinweise

17th International Design Conference Aspen

Thema: Ordnung und Unordnung
Datum: 18. bis 23. Juni 1967

An dieser Tagung sollen vor führenden Architekten, Künstlern, Designern, Erziehern, Literaten, Wissenschaftlern und Geschäftsleuten die Auswirkungen der Entwicklung von Gesellschaft, Wissenschaft, Kommunikation und Technologie auf Designprobleme diskutiert werden. Unter anderen nehmen an der Tagung teil: Christopher Alexander, William Arrowsmith, Max Bill, Jacob Bronowski, Alfred Caldwell, Theo Crosby, Craig Ellwood, Piet Hein, Paul Heyer, Crosby Kelly, Jeffrey Lindsay, Max Palevsky, Robert Propst, Moshe Safdie, Art Seidenbaum, Jerzy Soltan, William Thomas, Peter Ustinov, Stan Vanderbeek, Paul Weiß und John Whitney.

Vierter Kongreß des CIB

Das Exekutivkomitee des Internationalen Rates macht darauf aufmerksam, daß der 4. internationale Kongreß des Internationalen Rates für Bauforschung und -dokumentation (CIB) vom 7. bis 16. Oktober 1968 in Nordamerika stattfinden wird. Das Thema des Kongresses ist diesmal «Das Bauwesen in der Welt im Jahre 1968: Qualität und Gestehtungskosten». Die CIB-Mitglieder in den USA und Kanada werden die Gastgeber sein.

Die Versammlungen werden vom 7. bis 11. Oktober in Ottawa (Kanada) und vom 14. bis 16. Oktober in Washington (USA) abgehalten. Anschließend an den Kongreß finden Exkursionen statt.

Nähere Angaben werden in den Kongreßbulletins Nr. 1 (April 1967) und Nr. 2 (März 1968) publiziert werden. Voraussichtlicher Anmeldeschluß: 1. August 1968. Verteilung der Unterlagen etwa 1. August 1968. Weitere Auskünfte sind auf Anfrage in französischer oder englischer Sprache bei The Secretary, 4th CIB Congress, c/o National Research Council Ottawa, Canada, erhältlich.

Liste der Fotografen

Architectural Design
Jean Biaugeaud, Arcueil
Véra Cardot, Paris
Centre Photo, Lausanne
Industrial Design Associates, Tokyo
Pierre Joly, Paris
Osamu Murai, Tokyo
Photo Pic, Paris
Photo E. Schuster, Graz
Stadtbausysteme, Gesellschaft für Forschung und Entwicklung, Wiesbaden

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld